

Jahresbericht 2016

Präsidium und KirchGemeindePlus

Im Jahr 2016 wurden in der reformierten Kirche Wila sechs Jugendliche konfirmiert. Es fanden sechs Taufen, eine Trauung und elf Abdankungen statt und die Kirchenpflege musste von elf Austritten Kenntnis nehmen.

Die Kirchenpflege traf sich zu zehn regulären Sitzungen. Dazu kamen weitere Sitzungen und Besprechungen, viele davon im Rahmen von KirchGemeindePlus. Die Präsidentin und die Pfarrerin pflegten einen engen Kontakt mit dem Pfarrer und der Präsidentin der reformierten Kirche Turbenthal. Paul Baumann begleitete die beiden Kirchgemeinden auch 2016 im Prozess KirchGemeindePlus. Die Präsidien der umliegenden Gemeinden trafen sich zwei Mal, alle reformierten Kirchenpflegen von Wila, Turbenthal, Wildberg, Sitzberg und Zell einmal. Dabei wurde klar, dass die Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden in loser Form weiter geführt wird, während Turbenthal und Wila die Zusammenführung in eine gemeinsame Gemeinde angehen. Auf diesem Weg geht es immer auch darum, was in einer Kirchgemeinde inhaltlich wichtig ist. Die Kirchenpflegen Wila und Turbenthal widmeten den Visionen für die zusammengeführte Kirchgemeinde den ganzen Tag der gemeinsamen Retraite und entwickelten Ideen, z.B. für Gottesdienstangebote im neuen Rahmen.

Die Kirchenpflege freut sich, wie gut die Zusammenarbeit mit der Verwaltung der politischen Gemeinde läuft und dankt allen Beteiligten herzlich dafür.

Dass die Kirche „im Dorf“ ist, zeigte sich z.B. am Neujahrsempfang, der mit dem Gottesdienst beginnt, aber auch bei regionalen Anlässen wie der Gewerbeausstellung oder an der Anfrage für einen Gottesdienst im Rahmen des Kantonalturfestes 2017.

Personelles

Anfangs Jahr startete die Kirchenpflege aufgrund von Ursina Baumbergers Rücktritt auf Ende 2015 mit einer Vakanz. Bereits im Februar kam zum Glück die stille Wahl von Bärbel Schmelting zustande. Sie arbeitete sich engagiert ins Ressort Diakonie ein.

An ihrer Januarsitzung konnte die Kirchenpflege die Anstellung von Jasmin Tanner als neue Nebensigristin beschliessen. Für deren Mutterschaftsurlaub ab November 2016 konnte die erfahrene frühere Sigristin, Jacqueline Kägi, gewonnen werden. Leider traf Ende Jahr die Kündigung der langjährigen Hauptsigristin, Marina Müller, bei der Kirchenpflege ein. So wird sich die Kirchenpflege gleich zu Beginn des Jahres 2017 auf die Suche nach einer geeigneten Nachfolge machen.

Von Februar bis Juli weilte Pfarrerin Heidi Noll im Weiterbildungsurlaub, der allen Pfarrpersonen einmal im Berufsleben zusteht. Unter anderem besuchte sie eine presbyterianische Kirche in Afrika und berichtete an einem TreffPUNKT-Anlass davon. Als Stellvertretung wurde von der Landeskirche Pfarrerin Dagmar Rohrbach abgeordnet. Sie erfüllte ihre Aufgaben mit viel Elan und Engagement, z.B. lud sie unterwegs immer wieder Leute zum Gottesdienst ein.

Im Februar wurde Pfarrerin Heidi Noll an der Urne in ihrem Amt bestätigt. Die Kirchenpflege freut sich, dass diese nach dem Urlaub zurück ist und mit gewohnt hohem Engagement ihre Aufgaben erfüllt und sich stets für die Weiterentwicklung der Kirche einsetzt und vorausdenkt.

Sina Laib schloss im Juli ihr Praktikum bei der Kirchgemeinde ab, im Kolibri-Team arbeitet sie weiterhin mit. Das Singe mit de Chliine leitet neu Meike Zimmerli und bietet dieses wöchentlich sowohl in Wila als auch in Turbenthal an.

Im August gab Margrit Lüscher die Verantwortung für die Vorbereitung des Seniorenmorge an Jacqueline Kägi weiter. An liebevoll gedeckten Tischen können die Senioren so ein feines Frühstück, den besinnlichen Beitrag der Pfarrerin und das gemütliche Beisammensein geniessen.

Freiwillige und Angestellte engagieren sich in vielfältiger Weise für die Kirchgemeinde. Als Zeichen des Dankes organisiert die Kirchenpflege jedes Jahr ein Mitarbeiteressen. Dieses Jahr übernahmen Iris Muhs und Tamara Jud die Organisation. Ich selbst war für einmal aufgrund einer längeren Auslandsreise nicht dabei und durfte das Danken den Kolleginnen überlassen und mich einmal mehr über das gute Zusammenspiel in der Kirchenpflege freuen.

(Marianne Heusi)

Bildung

Angebote für Kinder und Jugendliche

Die Minichile, der Drittklassenti und Club 4 sind im vergangenen Jahr wiederum von Elsbeth Lüthi mit viel Herzblut und grossem Engagement gestaltet worden. Elsbeth Lüthi gelingt es, die Kinder zu begeistern. Auch die Eltern der zukünftigen Minichile-Kinder lassen sich am Infoabend gerne die Angebote für ihre Kinder ansprechend veranschaulichen.

Pfarrerin Heidi Noll, gestaltet das JuKi-Programm für die Jugendlichen der 6./7. und 8. Klasse vielseitig, ansprechend und sehr realitätsnah. Sie greift auch Themen auf, die die Welt im Moment beschäftigen. Dieses Angebot ist ein Teil des religionspädagogischen Gesamtkonzeptes der reformierten Landeskirche.



Am 5. Juni war für 6 Junge Erwachsene der "Grosse Tag". Wir feierten die Konfirmation. Dieses Jahr fand die Feier wieder in unserer schönen und majestätischen Kirche hoch über dem Dorfkern statt. Die Kuziems Singers waren der musikalische Höhenpunkt. Ihnen gelang es, die anwesenden Gäste so mitzureissen, dass sie sich zum Takt der Musik bewegten. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden haben zum Thema "Hass-Frieden" zusammen mit Pfarrerin Dagmar Rohrbach einen sehr ansprechenden und vielfältigen bunten Gottesdienst gestaltet. Durch die Theaterszenen, Powerpoint-Präsentationen und dem Vortragen von persönlichen Gedanken wirkte der Gottesdienst sehr ansprechend. Anschliessend wartete für die Gäste vor der Kirche ein gluschtiger und bunter Apéro und lud zu interessanten Gesprächen ein. Fröhliche und zufriedene Gesichter wiesen auf den geglückten Anlass hin.

Am 30. Oktober war Kolibri-Tag. Kinder aus dem ganzen Kanton waren zum gemeinsamen Singen mit Andrew Bond nach Horgen eingeladen. Am Mittwochnachmittag, dem 26. Oktober trafen sich alle angemeldeten Kinder im Pfarrhaus. Dort hiess es, das Lied "Tag für Tag" zum Thema Erntedank zu üben. Passend zum Thema bastelten sie sich auch süsse Apfelkostüme.

Am Sonntagvormittag trafen sich die 17 Kinder mit dem Kolibri Team auf dem Bahnhof Wila und fuhren, betreut vom Kolibri-Team, mit dem Zug nach Horgen in die reformierte Kirche. Vor Ort fanden sie eine Menge gleichgesinnter Kinder und Erwachsene vor. Zusammen erlebten sie einen freudigen Sonntag mit dem Kinderlieder Autor Andrew Bond. Für die Verpflegung und das Wohl der Kinder wurde vollumfänglich gesorgt. Am Abend durften die Eltern am Bahnhof Wila eine vergnügt singende und vom Tag erfüllte Kinderschar in Empfang nehmen.



Dieses Jahr lud das Kolibri Team alle Kinder ab dem ersten Kindergartenjahr bis zu der 3. Oberstufe ein, am Weihnachtsspiel "Per Zeitmaschine nach Bethlehem" mitzumachen. 35 Kinder und Jugendliche meldeten sich an. Das Team stimmte die Rollen auf jedes einzelne Kind ab. Mit fünf Proben und der Unterstützung der Eltern beim Text üben war der 11. Dezember 2016 im Nu da. In der Hauptprobe am Morgen wurden die letzten Details und Feinheiten angepasst und optimiert.



Am Abend zeigten alle von den Kleinen, die vor ihrem ersten öffentlichen Auftritt entsprechend nervös waren, bis zu den routinierten Älteren, was sie einstudiert hatten und bezauberten damit das zahlreiche Publikum.

Das Kolibri-Team mit Pfarrerin Heidi Noll hat wieder ein absolut wunderschönes Weihnachtsspiel sehr professionell gestaltet. Das Team gestaltet das ganze Jahr hindurch ein buntes, vielseitiges

Kolibri-Angebot. Dabei sind viel Liebe, Herz und Überzeugung spürbar. Die Kirchenpflege dankt herzlich für den wertvollen Einsatz!

(Tamara Jud)

Diakonie

Bärbel Schmeling übernahm im April 2016 das Ressort Diakonie und löste somit Ursina Baumberger ab.

Sie überarbeitete die Broschüre "Wohin mich wenden, wenn ich nicht mehr weiter weiss", und ergänzte diese mit einigen neuen Adressen.

Im September beschloss der Verein Paarberatung und Mediation Zürcher Oberland (PMZO), per 1.1.2017 die Überführung in den Verein Paarberatung und Mediation Kanton Zürich (Neu: PMZH). Der Standort Wetzikon bleibt der gleiche. Im Vorfeld hat sich die reformierte Kirchengemeinde Wila nochmals mit einer Zahlung des halben Jahresbeitrages, beteiligt. Dies um eine reibungslose Überführung in die kantonale Organisation zu ermöglichen.

An den Sitzungen der hiesigen Alterskommission wurde ein neues Alterskonzept der Gemeinde Wila mit der Pro Senectute erarbeitet.

Auch hat sich die reformierte Kirchengemeinde Wila mit einem Beitrag an den Verkehrsverein an der Sanierung des Spiel- und Rastplatzes "Schochen" beteiligt.

Wie in jedem Jahr wurden vor Weihnachten Menschen besucht und ihnen ein kleines "Extra" übergeben, denen dieses auf Grund ihrer jetzigen Lebenslage besonders willkommen sein könnte.

TreffPUNKT

Seit dem Jahr 2016 bieten die Kirchengemeinden Wila und Turbenthal die TreffPUNKT-Anlässe gemeinsam an. Die Zusammenarbeit bewährt sich. Die sechs vielfältigen Angebote – mit Themen von Afrika bis Zwingli – fanden grossen Anklang und wurden von bis zu siebzig Personen besucht.

(Bärbel Schmeling)

Gottesdienst und Musik

Mein erstes Jahr als Mitglied der Kirchenpflege Wila war geprägt von der Zusammenarbeit mit Pfarrerin Heidi Noll. Sie erklärte mir die verschiedenen Gottesdienste im Jahresprogramm. Während ihres Urlaubes begleitete ich ihre Stellvertreterin Dagmar Rohrbach. Es ist mir ein Anliegen, ortsansässige MusikerInnen oder SängerInnen in die Mitgestaltung von Gottesdiensten in der Kirche Wila einzubeziehen. Da die Termine meist frühzeitig abgesprochen und reserviert werden müssen, bin ich froh um Hinweise oder Anmeldungen von Interessierten. Für den Jahresbericht möchte ich zwei Beispiele aus der farbigen Palette herausgreifen:

Familiengottesdienst auf dem Breitlandenberg

Am sonnigen Sonntag, 28. August 2016 trafen sich Mitchristinnen und Mitchristen aus den reformierten und katholischen Kirchen von Wila, Turbenthal und Sitzberg auf dem Breitlandenberg. Zum ersten Mal diesen Sommer konnte ein Gottesdienst in der Landschaft draussen tatsächlich durchgeführt werden. Pater Sunny Thomas sprach über das Feuer, das aus einem lebendigen, gefühlten Kontakt mit Gott in gläubigen Menschen entstehen kann. Die Harmonie Turbenthal mit ihrem Dirigenten Gianmarc Comminot umrahmten den Gottesdienst auf der schattigen Waldlichtung festlich. Der Gottesdienst war gut besucht, und viele BesucherInnen blieben gern noch zu einer Bratwurst mit Getränk, einem Kaffee und einem Stück Kuchen oben am Landenberg.



Adventsingen

Für den 1. Advent am Sonntag, 27. November hatte die Kirche Wila zu einem offenen Singen eingeladen. Viele Familien kamen auf 17 Uhr, als es bereits dunkel wurde, auf den Kirchhügel. Gespannt reckten sich Kinder und Erwachsene auf den Kirchenbänken, als Irene Schmid als musikalische Leiterin in den Chor trat. Sie hatte verschiedene Advents- und Weihnachtslieder für uns ausgewählt und teilweise auf Liedblätter gedruckt. Mit Leichtigkeit führte sie die Gemeinde ins erste Lied. Schliesslich waren alle gekommen, um mitzusingen! Susanne Stucky begleitete die Gemeinde am Piano. Heidi Noll sprach über die Zeit der Erwartung, was ja Advent übersetzt bedeutet. Aus ihrer kurzen Predigt erwuchs, zusammen mit den teils vertrauten Liedern, eine deutlich spürbare Vorfriede auf Weihnachten 2016 an diesem Abend!
(Christoph Moser)

Finanzen

Die Firma REVIPRO, Revision und Beratung, prüfte die Jahresrechnung 2015 und empfahl diese zu genehmigen. Am 24. Februar 2016 wurde die Jahresrechnung 2015 von der Kirchenpflege, danach von der Rechnungsprüfungskommission und am 22. Juni 2016 von der Kirchgemeindeversammlung verabschiedet. Die Jahresrechnung schliesst bei Fr. 389'780.56 Aufwand und Fr. 399'305.41 Ertrag mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 9'524.82 ab.

Die Investitionsrechnung zeigt bei Ausgaben von Fr. 41'578.40 und Einnahmen von Fr. 0.00 Nettoinvestitionen von Fr. 41'578.40.

Die Bestandsrechnung weist Aktiven und Passiven von Fr. 548'109.57 aus. Durch den Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung erhöht sich das Eigenkapital von Fr. 228'125.02 zu Beginn des Rechnungsjahres auf den Betrag von Fr. 237'649.87 bei Rechnungsabschluss.

Die Landeskirche teilte der Kirchenpflege mit, dass die Kirchgemeinde Wila im Jahr 2016 einen Finanzausgleichsbeitrag von Fr. 70'000 erhält. Für das Jahr 2016 musste die Kirchgemeinde Wila einen Zentralkassenbeitrag von Fr. 65'505.50 bezahlen.

Das Budget 2017 wurde am 31. August 2016 von der Kirchenpflege verabschiedet und zur Genehmigung an die Landeskirche gesandt. Ebenfalls wurde das Budget von der Rechnungsprüfungskommission am 24. Oktober 2016 und am 13. November 2016 von der Kirchgemeindeversammlung genehmigt. Es wurde beschlossen den Steuerfuss 2017 auf 14% des mutmasslichen einfachen Gemeindesteuerertrages netto zu belassen.

Es galt im Jahr 2016 einige finanztechnische Herausforderungen zu bestehen. Dieses gelang mir durch die sehr kompetente Unterstützung des Finanzbeamten Markus Holder. Vielen Dank Markus, für die fordernde und fördernde Unterstützung.

Generell möchte ich mich für die gute und einwandfreie Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde Wila bedanken. Ich durfte dort einige Mitarbeiter besser kennen und schätzen lernen. Vielen lieben Dank Euch allen.

(Iris Muhs)

Liegenschaften

Das ganze Jahr hindurch hat uns der Hebebühnenlift an der Kirche Wila beschäftigt. Nachdem wir die Baubewilligung erhalten hatten, wurde ziemlich schnell klar, dass unsere fachlichen Kompetenzen für ein so umfangreiches Bauvorhaben, nicht ausreichend waren. Deswegen hatten wir, nach Rücksprache mit der reformierten Landeskirche Zürich, den Kontakt mit der Architektengruppe 4 aufgenommen. Herr Elias Furrer stellte seine Dienste zur Verfügung und zeigte uns die richtige Vorgehensweise auf. Im November wurde dann mit den ersten Aushub- und Fundaments-Arbeiten begonnen. Sobald es die Wetterverhältnisse wieder zulassen, wird weiter an der Fertigstellung des Hebebühnenliftes gearbeitet.

Aufgrund des angestiegenen Bedürfnisses, die Kirche auch ausserhalb der Gottesdienstzeiten besuchen zu können, hatte die Kirchenpflege Wila beschlossen, die Kirche von Sonntagmorgen bis am Freitagabend 17.00 Uhr geöffnet zu lassen. Die Kirchenpflege hoffte so, den Menschen, die Ruhe und Besinnung suchen, gerecht zu werden und mit diesem Kompromiss eine gute Lösung gefunden zu haben. Freundlicherweise hat sich Herr Stefan Geier dazu bereit erklärt, den Schliessdienst an der Kirche zu übernehmen. Vielen herzlichen Dank dafür!

In diesem Jahr haben wir, vermittelt durch den Verein „oeku Kirche und Umwelt“, eine Umweltberatung in unserer Kirche durch die NASKA GmbH, Nachhaltige Strategie und Kommunikation, durchführen lassen. Es wurde festgestellt, dass wir bereits sehr umweltbewusst unterwegs sind. Wir arbeiten aber weiter daran, noch bewusster die Umwelt zu schützen.

Für die Gottesdienste in der Kirche wurde ein neues Redner-Stehpult angeschafft. Es wurde nach unseren Vorstellungen in der Schreinerei des Gehörlosendorfes Turbenthal angefertigt. Ein besonderes Stück, bei dem ein Zwetschgenholz-Herz die Mitte bildet. Im Gebrauch kann das Stehpult ideal an die Bedürfnisse des Redners angepasst werden.

Ende des Jahres mussten wir die Kündigung unserer langjährigen Sigristin Marina Müller entgegen nehmen. Wir haben eine sehr schöne und wertvolle gemeinsame Zeit erlebt. Ganz gleich um was es auch ging, Marina wusste immer einen Rat. Sie war sehr kompetent und ich durfte sie jederzeit um Hilfe bitten. Ausserdem konnte ich mich blind auf sie verlassen und habe sie sehr geschätzt. Sie ist jedes Mal eingesprungen, wenn Not am Mann war und ihre Mitmenschen lagen ihr sehr am Herzen. Ich werde ihre fröhliche und hilfsbereite Art sehr vermissen. Liebe Marina, vielen herzlichen Dank für all die kleinen und grossen Dinge, die Du in all den Jahren, in und für unsere Kirchengemeinde geleistet hast.

Ein grosser Dank geht auch an Jaqueline Kägi, die spontan als Sigristinnen-Vertretung eingesprungen ist. Ihr Temperament belebt unsere Kirche und ihre kompetente Herzlichkeit schätze ich sehr.

In den vergangenen ca. 26 Jahren, hat immer der Förster Rolf Stricker für uns einen Christbaum ausgesucht und in der Kirche aufgestellt. Leider ist ihm dies nun nicht mehr möglich. So mussten wir selber auf die Suche gehen und starteten einen Aufruf auf der Gemeindeseite. Die Resonanz darauf überraschte mich sehr freudig. Ich bekam einige Angebote und es tat mir sehr leid, nicht jeden annehmen zu können. Es war sehr schön für mich, diese wohlwollende Unterstützung erfahren zu dürfen. Vielen herzlichen Dank an alle spendewilligen Christbaumbesitzer.

(Iris Muhs)

Schluss und Dank

Beim Verfassen des Jahresberichtes wird der Kirchenpflege immer wieder bewusst, wie vielfältig ihre Aufgaben und die Angebote in der Kirchengemeinde sind. All das wäre ohne das Engagement von Angestellten und Freiwilligen nicht möglich. Ihnen allen dankt die Kirchenpflege von ganzem Herzen für ihren Einsatz.

Reformierte Kirchenpflege Wila